

Nichterreichbarkeit bei Krankheit

Beitrag von „Tom123“ vom 10. August 2025 21:25

Zitat von DFU

Wenn die Schulsozialarbeit uns als Lehrer bei einer Aktion unterstützt, bekommen wir das zur Not auch ohne sie hin.

Die machen bei uns in der Regel keine Aktionen. Vielleicht mal ein Sozialtraining oder so. Aber vor allem haben die ganze viele akute Fälle mit denen sie arbeiten und die unterstützen. Und durch Schweigepflicht ist auch nicht immer alles bekannt. Und selbst dort, wo wir Lehrkräfte eingebunden sind, erzählen sie uns nicht jeden Tag, was jetzt anliegt. Wenn da jemand krank wird ist das echt doof.

Zitat von DFU

Die Planung der Kollegen kennt man zwar nicht, aber die bisherigen Unterrichtsinhalte sind im Klassenbuch vermerkt. Und wir sind Profis, wir können dann selbst eine passende Vertretung planen, wenn nichts hinterlegt ist.

Es ging um die Aussage des nahtlosen Übergangs. Natürlich kann jeder mal eine Vertretung machen. Und unsere Klassenbucheinträge sind auch nicht so detailliert, dass man da alles entnehmen kann. In Mathematik kann ich vielleicht einfach dem Buch weiter folgen. Aber beispielsweise in Sachunterricht werden viele Einheiten selbst geplant. Und selbst nach ausführlichen Studium von Mappen und Klassenbucheinträgen, ist es gut noch mal ein kurzes Feedback der Lehrkraft zu bekommen. Dazu haben wir noch in fast jeder Klasse Schüler, die individuell arbeiten. Teilweise auf einem anderen Niveau, teilweise aber auch an ganzen anderen Inhalten. Klar kann man sich da überall einarbeiten. Aber keineswegs nahtlos übernehmen. Und wenn die erkrankte Lehrkraft da ein paar Aussagen machen kann, ist das eine große Hilfe. Wenn die Lehrkraft das halt aus gesundheitlichen Gründen nicht kann, geht es auch ohne. Aber in den meisten Fällen, kann man trotz Krankheit ein paar Informationen liefern.